

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Euskirchen-Eifel | Nettersheim

Katze unter Auto verschnürt: Wer kennt diesen süßen Kater? - keine Spur vom Tierquäler

Von Jan Voß | 23.09.16, 11:29 Uhr



Diese Katze wurde in einen Sack geschnürt und unter ein Auto gelegt.
Foto: Thomas Steinicke

Nettersheim - Über eine Woche ist es her, als der kleine [Kater in Nettersheim unter einem Auto gefunden \(/region/euskirchen-eifel/nettersheim/zeugensuche-in-nettersheim-unbekannter-legt-katze-vor-autorad---in-tasche-fixiert-24742004\)](#) wurde. Ein Unbekannter hatte das wehrlose Tier in einen Sack geschnürt und es vor einen Autoreifen gelegt. Die Absicht hinter dieser Aktion, so unvorstellbar grausam es auch klingt, scheint klar: Der Unbekannte wollte den Kater töten, indem er ihn so unter dem Fahrzeug positionierte.

Wäre das Auto losgefahren, das Tier hätte es nicht überlebt, wäre von dem Gewicht des Fahrzeugs geradezu zerquetscht worden. Einer Passantin ist es zu verdanken, dass dies nicht geschah und der Kater verschont wurde. [Die Frau ging an diesem Tag gerade mit ihrem Hund spazieren, als sie das Bündel unter dem Auto auf der Blankenheimer Straße entdeckte. \(/region/euskirchen-eifel/nettersheim/verschnuertes-tier-vor-autorad-diese-beiden-frauen-retteten-der-katze-das-leben-24744070\)](#)

Gemeinsam mit der Besitzerin des Autos, unter dem der Beutel gelegen hatte, befreite sie das Tier aus seiner misslichen Lage.

Katze sucht Besitzer

Derzeit befindet sich der sechs Monate alte und rot-weiß gestreifte Kater im Tierheim in Mechernich. Die Frau würde das Tier am liebsten behalten. Aber eigentlich müsste das Wollknäuel ja auch einen ursprünglichen Besitzer haben. Den sucht der Tierschutzverein Kall und Umgebung e.V. derzeit mit einem Facebook-Post.

„Bislang hat sich der Besitzer noch nicht gemeldet“, sagt Markus Schmitz-Bongard, Vorsitzender des Tierschutzvereins. Der Kater sei allerdings sehr zutraulich und leicht umgänglich, was darauf hindeute, dass er nicht wild aufgewachsen sei und es eigentlich einen Besitzer geben müsste. „Wir hoffen weiter, dass er sich meldet“.

Kein ähnlicher Fall so grausamer Tierquälerei

Trotz seiner langjährigen Erfahrung im Tierschutz ist Schmitz-Bongard bislang kein Fall von ähnlich grausamer Tierquälerei untergekommen. Was ihn am meisten daran schockiert, sei das kühl-berechnende der Handlung, ein wehrloses Tier in einem Sack zu verschnüren und unter ein Autorad zu legen.

Die Geschichte der „Katze im Sack“ ist freilich kein Einzelfall. [Auch im Kreis Euskirchen registrieren die Beamten http://www.ksta.de/24790274 Tierquälerei. \(/region/euskirchen-eifel/polizei-schon-zehn-faelle-von-tierquaelerei---](#)

[vom-katzen-quaeler-fehlt-jede-spur-24749920](#)) 2015 waren es nach Angaben des Polizeisprechers 18 Fälle, in diesem Jahr bereits zehn.

Die Gewaltausübung nahm dabei allerdings immer einen direkten Weg, geschah also eher impulsiv, aus irgendeiner Wut heraus - was sie natürlich moralisch nicht weniger verwerflich macht. In diesem Fall von Nettersheim ist das jedoch anders. „Eine seltsame Handlung, für einen Tierhasser“, rätselt Schmitz-Bongard. Es müsse sich um jemanden handeln, der wirklich Spaß an dem Gedanken der Quälerei habe.

Keine Hinweise zum Täter

Die Polizei hat unterdessen Ermittlungen aufgenommen. „Hinweise auf den Täter gibt es weiterhin nicht“, sagt Lothar Willems, Pressesprecher der Kreispolizei Euskirchen.

Möglicherweise handelt es sich um den Besitzer selbst, was auch erklären würde, warum der sich bislang noch nicht gemeldet hat. Vielleicht wird aber auch niemals geklärt werden, wer den kleinen Kater in einem Sack verschnürt und unter ein Autorad gelegt hat.